

MEERESFORSCHUNG IN KIEL

1946 -1972



1946 Das ehemalige Peilboot „Südfall“ wird als Forschungskutter in Dienst gestellt.

1954 Der Forschungskutter „Südfall“ erhält den Namen „Hermann Wattenberg“.



1966 Indienststellung des Forschungskutters „Alkor“



1956 Erweiterung des Gebäudes Hohenbergstraße durch Anbau und Einrichtung biologischer Labor- und Aquarienräume. Das Institut besteht aus vier Abteilungen: Ozeanographie, Meeresbotanik, Meereszoologie und Fischereibiologie. Die Fächer Meeresgeologie und marine Geophysik werden an den entsprechenden Universitätsinstituten betrieben.

1957/58 Teilnahme Kieler Meeresforscher am Polarfrontprogramm des internationalen Geophysikalischen Jahres.

1959 Günter DIETRICH übernimmt die Leitung des IfM.



1966 Indienststellung der Forschungsbarkasse „Sagitta“



1968 Abschluss eines Verwaltungsabkommens zwischen Bund und Land Schleswig-Holstein über die gemeinsame Haushaltsfinanzierung des Instituts für Meereskunde.

Das Institut besteht aus zehn Abteilungen:

Regionale Ozeanographie, Theoretische Ozeanographie, Maritime Meteorologie, Meeresphysik, Meereschemie, Meeresbotanik, Meereszoologie, Fischereibiologie, Marine Planktologie und Marine Mikrobiologie.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

DFG

1960 Die Meeresforschung erhält Priorität in der Forschungsförderung vieler Länder.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft richtet ein erstes Schwerpunktprogramm für Meeresforschung ein.



1964/65 Kieler Meeresforscher nehmen an der Internationalen Indischen Ozean-Expedition mit dem neuen Forschungsschiff „Meteor“ teil.



1972 Nach langjähriger räumlicher Zersplitterung erfolgt der Einzug in den Institutsneubau an der Kieler Förde. Eröffnung des Aquariums mit Seehundbecken.



1965 Das Institut erhält das Hauptgebäude am Niemannsweg 11. Kieler Meeresforscher beteiligen sich an der Atlantischen Expedition im Rahmen des „Internationalen Jahres der ruhigen Sonne“ (IQSY).



1972 Segel-Olympiade. Beteiligung der Kieler Meeresforschung an der Olympia-Ausstellung „Mensch und Meer“.

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften
an der Universität Kiel

Ostufer: Wischhofstr.1-3, 24148 Kiel

Westufer: Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel

www.ifm-geomar.de



IFM-GEOMAR